

Wi55en lockt.

550 Jahre Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald



*Studentischer Wettbewerb „Kunst am Bau“
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik Greifswald*



Arbeit in der Medienwerkstatt



„Büchersendung“, Ausstellungsaufbau Basel 2004

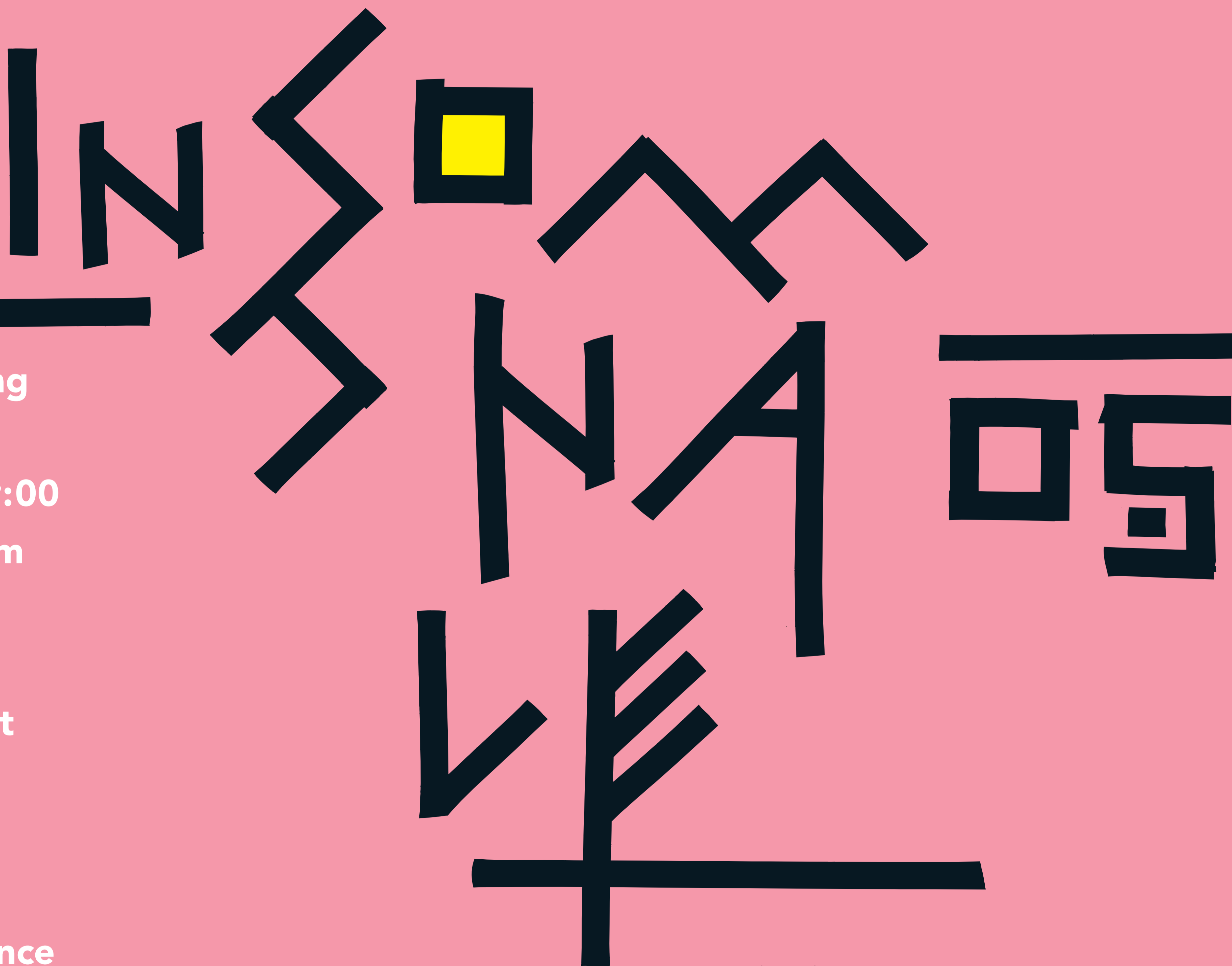




„zu musterknaben“, Caspar-David-Friedrich-Preis 2003



05.
wettbewerbspreis
des
caspar
david
friedrich
instituts



ausstellung
täglich
13:00—19:00
kolloquium
party
film
bandnacht
konzert
lesung
debatte
performance
lounge

22. juni
—
3. juli
dompassage

junge kunst aus bodenhaltung



www.cdfi.de



Offizieller Förderer der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Greifswald



mo-fr 9:30-20:00
sa 9:30-18:00

studentenwerk greifswald
rats- und universitätsbuchhandlung
ilg studentenwohnheim
galerie schwarz
neue greifengalerie

firma hochschild
vch-hotel
antiquariat rose
biotechnikum greifswald
weinhaus am markt

partner
theater vorpommern
debattierclub greifswald
literaturzentrum vorpommern
asta greifswald

institut für psychotherapie
und psychoanalyse m/v
Michaela Mann
Martin Schönemann
Das Marketingnetzwerk

Prof. Dagmar Lißke,

Universität Greifswald

Caspar-David-Friedrich-Institut,

Bereich Bildende Kunst

**Bologna-Fachtagung zur Einführung von ECTS
in Kunst, Musik, Architektur und Design**

am 27. und 28. September 2005

- Das Caspar-David-Friedrich-Institut (cdfi) an der Universität Greifswald
- Studienfächer am Caspar-David-Friedrich-Institut
- Das Profil des Caspar-David-Friedrich-Institutes
- BA/MA- Studienstruktur in den Studienfächern
- Struktur des BA- Studienganges
- Arbeitspensum pro Semester
- Was sollen die Absolventen können, was soll an Wissen vermittelt werden ?
(Stichworte: Kompetenzen, Berufsfähigkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten)
Qualifikationsziel des Fachmoduls Bildende Kunst
Qualifikationsziel des Fachmoduls „General Studies“
- Praktika und/oder Auslandsphasen im BA-Curricula
- Wie wird die „workload“ der Studierenden als Grundlage der credit-Zuweisung ermittelt?
- Wie wird die ECTS-Notenscala eingesetzt (gemäß HRK-Empfehlung?)
- Mikromodule im Fachmodul Bildende Kunst
- Verteilung der Module im Studium/Musterstudienplan
- Qualifikationsziele der Mikromodule „Bildende Kunst“

Das Caspar-David-Friedrich-Institut (cdfi) an der Universität Greifswald

- Zum Caspar-David-Friedrich-Institut gehören die eigenständigen Bereiche Kunstgeschichte und Bildende Kunst, die aus selbständigen Instituten hervorgegangen sind und seit 1990 unter dem Dach des cdfi vernetzt kooperieren.
- Bereits 1907 gründete man das Seminar für Kunstgeschichte.
- 1946 folgte dann das Institut für Kunstpädagogik. Noch älter ist aber die Gründung des Greifswalder Akademischen Zeichensaals unter Johann Gottfried Quistorp im Jahr 1788, der als Vorläufer des Caspar-David-Friedrich-Instituts gelten kann. In diesem Zeichensaal lernte übrigens auch Caspar-David-Friedrich, der Namensgeber des heutigen Instituts.
- Das Caspar-David-Friedrich-Institut bietet die besondere Gelegenheit, an einem einzigen Institut Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Bildende Kunst zu studieren.

Studienfächer am Caspar-David-Friedrich-Institut

- Das cdfi bietet folgende Studiengänge bzw. Teilstudiengänge an:

Magisterstudium im Haupt- und Nebenfach

Kunstpädagogik

Kunstgeschichte

(ab WS 2005/06 wird nicht mehr in die Magisterstudiengänge eingeschrieben)

Lehramtsstudium Kunst und Gestaltung

Lehramt für Gymnasien

Lehramt für Haupt- und Realschule

Bachelor

Bildende Kunst

Kunstgeschichte

Master

Fine Arts

Kunstgeschichte

- Abschlüsse:
Magister Artium, Erstes Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien und an Haupt- und Realschulen,
Bachelor of Arts, Master of Arts.
Wir streben als Ergänzung zu den bereits eingeführten BA/MA of Arts die Einführung eines B.F.A. und eines M.Ed. an.
- Studentenzahlen in den B.A. Studiengängen:
31 Studenten Bachelor Bildende Kunst,
davon wählen 18 Studierende die Kombination Bildende Kunst und Kunstgeschichte (über 50 %)
84 Studenten Bachelor Kunstgeschichte (bis SS 2005)

Das Profil des Caspar-David-Friedrich-Institutes

- In Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine Kunsthochschule für Bildende Kunst.
- Nur am cdfi in Greifswald kann Bildende Kunst, Kunstpädagogik und auch Kunstgeschichte in Mecklenburg-Vorpommern studiert werden. Mit unserem Angebot haben wir den großen Bedarf an Studienplätzen für diese Fächer zu befriedigen.
- Das Greifswalder Institut gehört zu den Ausbildungsstätten, die wissenschaftliche und künstlerische Studiengänge zusammenführen und einen interdisziplinären Ansatz pflegen. Dieses besondere Institutsprofil wollen wir als Chance zu ebenso spezifischen Studienprofilen nutzen.
- Ziel ist, die kunsthistorischen, kunstpraktischen und kunstpädagogischen Studiengänge an sinnvollen Anschlussstellen zu vernetzen und auf diese Weise herkömmliche Lehrinhalte durch integrative Angebote zu erweitern.
- In den bestehenden Bachelor- und Masterstudiengängen haben Studierende durch die Wahl entsprechender Module die Möglichkeit, besondere Schwerpunkte an den Nahtstellen zwischen Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Bildender Kunst zu setzen.

BA/MA- Studienstruktur in den Studienfächern

- Das Caspar David Friedrich-Institut ist eingegliedert in die Philosophische Fakultät der Universität Greifswald.
- In den Fächern der Philosophischen Fakultät und damit auch in den Studienfächern des Caspar-David-Friedrich-Institutes wird als Studienstruktur das Modell 3 plus 2 = 180 credits plus 120 credits angewendet.

Struktur des BA-Studienganges

Module	Arbeitsumfang	Leistungspunkte
1. Fachmodul Bildende Kunst	1890 Std.	63 LP
2. Fachmodul Kunstgeschichte*	1890 Std.	63 LP
Praktikum	360 Std.	12 LP
General Studies I	360 Std.	12 LP
General-Studies II/Nicht-Lehramt**	480 Std.	16 LP
General-Studies II /Lehramt**	840 Std.	28 LP
B.A.-Arbeit	300 Std.	10 LP
Fachmodulprüfung	60 Std.	2 LP

* Beispiel, es können auch andere Fächer gewählt werden, wie Philosophie, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Skandinavistik, Baltistik, Anglistik, Germanistik, Geschichte u.a.

** ab 5. Semester Entscheidung für Lehramt oder Nicht-Lehramt

Arbeitspensum pro Semester

	1. Fach	2.Fach	GS I	GS II	Praktikum	Fachmodul- Prüfung	B.A.-Arbeit	Summe
1.	300	300	360		240			1800
2.	300	300						
3.	420	420			120			1800
4.	420	420						
5.	270	270		360				900
6.	180	180		120		60	300	900
	Lehramt 0	Lehramt 0		Lehramt 480				

**Was sollen die Absolventen können, was soll an Wissen vermittelt werden ?
(Stichworte: Kompetenzen, Berufsfähigkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten)**

Qualifikationsziel des Fachmoduls Bildende Kunst

Im Studium des B.A.-Teilstudienganges Bildende Kunst soll der/die Studierende kunstpraktische Kompetenzen erlangen, die ihn/sie zu eigenständigen künstlerischen Ausdrucksformen befähigen. Er/sie soll ein kunstspezifisches Wissen erwerben und nutzen lernen, das sich auf Kenntnisse in den Kunstwissenschaften und der Philosophie der Kunst stützt. Der Studierende soll befähigt werden, kunstpraktisches und kunsttheoretisches Wissen exemplarisch anzuwenden.

Vermittelt werden Fähigkeiten zur eigenständigen Organisation und Produktion künstlerischer Arbeit, der Analyse ästhetischer Sachverhalte unter verschiedenen methodischen Gesichtspunkten und der Reflexion künstlerischer Positionen.

Dazu gehört die Vermittlung von Grundlagen- und Aufbauwissen über spezifische Verfahren künstlerischer Disziplinen, sowie der Erwerb und die Entwicklung künstlerisch- experimenteller Arbeitsweisen in den Bereichen Zeichnung/Graphik, Malerei/Skulptur und Neue Medien.

Qualifikationsziel des Fachmoduls „General Studies“

Das Studium des Moduls „General Studies“ soll dem Studenten allgemeine berufsbefähigende und allgemeine kulturwissenschaftliche Kompetenzen vermitteln. Insbesondere die wissenschaftliche und allgemeine Kommunikationsfähigkeit soll gefördert werden. Dazu zählen die Kenntnis der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die Fähigkeit, ausgewählte Kommunikationstechniken situationsadäquat anwenden zu können, Schreibkompetenz sowie die Beherrschung von Rede-, Gesprächs- und Moderationstechniken in den Sprachen Deutsch und Englisch.

Vermittelt werden Argumentations- und Präsentationstechniken, schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen, Medienkompetenz in der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte. Daneben erfolgt eine berufsfeldorientierte Schwerpunkt- und Profilbildung wahlweise in den Studienschwerpunkten Wirtschaft und Recht, Kulturwissenschaften oder Erziehungswissenschaft. In dem gewählten Studienschwerpunkt soll der Student das notwendige theoretische, institutionelle und berufspraktische Überblicks- und Grundlagenwissen erlangen.

Praktika und/oder Auslandsphasen im BA-Curricula

- Das Praktikum gemäß Fachmodulprüfungsordnung Bildende Kunst hat der Student selbst zu organisieren; seine Durchführung liegt nicht in der Verantwortung der Fakultät. Das gleiche gilt ggf. für den Studienaufenthalt an einer Hochschule des Auslands.
- Das Praktikum ist mit 360 Stunden = 12 credits veranschlagt.
- Das Praktikum soll während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

Wie wird die „workload“ der Studierenden als Grundlage der credit-Zuweisung ermittelt?

- ECTS dient der quantitativen Bemessung von Studienleistungen. ECTS – Punkte sind ein Maß für Arbeitsbelastung.
- ECTS-Punkte werden nur gegen den Nachweis einer in einem Mikromodul individuellen bzw. eigenständig abgrenzbaren erbrachten Leistung oder für ein absolviertes Praktikum oder einen Auslandsaufenthalt vergeben. Eine individuelle bzw. eigenständig abgrenzbare Leistung ist nach Maßgabe der Fachmodulprüfungsordnung Bildende Kunst als künstlerisch-praktische oder als theoretische Prüfungsleistung(mündl. Prüfung, Hausarbeit oder Klausur) zu erbringen.
Für die Vergabe von ECTS-Punkten genügt Bestehen.
- Als regelmäßige Arbeitsbelastung werden 900 Arbeitsstunden je Semester angesetzt. Diese werden mit 30 ECTS-Punkten verrechnet.
- Die Zahl der ECTS-Punkte für ein Mikromodul, die ein Student für Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung aufwenden muss, wird proportional zum gesamten Arbeitspensum bestimmt.

Wie wird die ECTS-Notenscala eingesetzt (gemäß HRK-Empfehlung?)

- ECTS- Noten wurden bisher nicht vergeben.

Mikromodule im Fachmodul Bildende Kunst

	Mikromodul	Dauer	Arbeits- belastung	ECTS- Punkte
1.	Kunstpraxis I (Basismodul)	2 Sem.	300 Stunden	10
2.	Kunstpraxis II (Basismodul)	2 Sem.	300 Stunden	10
3.	Kunstpraxis III (Basismodul)	2 Sem.	300 Stunden	10
4.	Weiterführende Kunstpraxis (Aufbaumodul)	2 Sem.	300 Stunden	10
5.	Ausstellungspraxis (Aufbaumodul)	1 Sem.	150 Stunden	5
6.	Kunstgeschichte	1 Sem.	150 Stunden	5
7.	Kunsttheorie/Kunstpädagogik	2 Sem.	210 Stunden	7
8.	Philosophie der Kunst	1 Sem.	180 Stunden	6

Verteilung der Module im Studium/Musterstudienplan

cdf.i Musterstudienplan B.A. Bildende Kunst

Neustrukturierung der Fachmodule über 6 Semester, gültig voraussichtlich ab WS 2005/06

Semester	Mikromodul Kunstpraxis I <i>Zeichnung/Grafik</i> Basismodul	Mikromodul Kunstpraxis II <i>Malerei/Skulptur</i> Basismodul	Mikromodul Kunstpraxis III <i>Neue Medien</i> Basismodul	Mikromodul Weiterführende Kunstpraxis Aufbaumodul	Mikromodul Ausstellungs- praxis/Exkursion Aufbaumodul	Mikromodul Kunsttheorie/ Kunstpädagogik	Mikromodul Kunstgeschichte	Mikromodul Philosophie der Kunst/Ästhetik	Stunden
1.		Ü 45/15 3 Ü/S 45/45 3					S 30/60 2 V/Ü 30/30 2		300
2.	Ü 45/15 3 Ü/S 45/45 3	Ü/S 45/105 3 10 LP/300 Std					5 LP/150 Std		300
3.	Ü/S 45/105 3 10 LP/300 Std		Ü 45/15 3 Ü/S 45/45 3			S 30/90 2			420
4.			Ü/S 45/105 3 10 LP/300 Std			Ü 30/30 2		V 30/30 2 S 30/90 2	420
5.				Ü/Pr 45/75 3	Ü/Pr 2 und/oder Exk 5 LP/150 Std				270
6.				Ü/Pr 60/120 4 10 LP/300 Std					180

Qualifikationsziele der Mikromodule „Bildende Kunst“

Die Mikromodule des Fachmoduls Bildende Kunst werden mit jeweils folgenden Qualifikationszielen studiert:

- Das Mikromodul „Kunstpraxis I“ (Basismodul) Zeichnung/Graphik dient der Entwicklung individueller Bildsprachen und künstlerischer Arbeitsweisen in den Praxisfeldern Zeichnung, Grafik und Buch im Kontext von freier und angewandter Kunst. Freie Zeichnung, Druckgrafik in Form von Hoch- und Tiefdruck, Lithografie und Siebdruck und das Buch in Form von Künstlerbuch und Buchobjekt bilden Schwerpunktbereiche. Weiterhin werden grundlegende Kenntnisse und Methoden des Umgangs in angewandter Graphik (Graphikdesign) vermittelt, wie Typographie, Layoutgestaltung und Animationstechniken, sowie deren Anwendung in den Bereichen Plakat, Faltblatt und Katalog.
- Das Mikromodul „Kunstpraxis II“ (Basismodul) Malerei/Skulptur dient der Entwicklung individueller Bildsprachen und künstlerischer Arbeitsweisen in den Praxisfeldern freie und gebundene Figuration sowie Farb-, Flächen-, Material-, Objekt- und Raumgestaltung. Sie werden im ästhetischen und inhaltlichen Verbund als Installation, Kunst im Kontext oder in interdisziplinären Projekten erprobt und konzeptuell erarbeitet.
- Das Mikromodul „Kunstpraxis III“ (Basismodul) Neue Medien dient dem Erwerb und der Entwicklung künstlerisch- experimenteller Arbeitsweisen in den neuen Medien. Dabei werden die Bereiche analoge und digitale Fotografie, Video und Audio, sowie deren Komplexität im Raum (Installation, Performance) zur Anwendung gebracht.
- Das Mikromodul „Weiterführende Kunstpraxis“ (Aufbaumodul) wird mit dem Ziel der Weiterführung und Intensivierung der in den Basismodulen „Kunstpraxis I“, „Kunstpraxis II“ und „Kunstpraxis III“ erworbenen künstlerischen Fähigkeiten studiert. Ein Basismodul wird als Ausgangspunkt weiterführender künstlerischer Arbeit gewählt, wobei interdisziplinäre Ansätze möglich sind. Konzeption und Realisation in Form von Projektarbeit führt einzelne Teilbereiche zu einem komplexen Ergebnis zusammen.

- Das Mikromodul „Ausstellungspraxis“ (Aufbaumodul)
dient dem Erlangen praxisbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Kunstpräsentation. Des Weiteren sollen Kompetenzen zum werkadäquaten Einsatz von Dokumentationsmedien (Fotografie, Video, Zeichnung, Text) geübt und gelernt werden als Voraussetzung zur Selbst- und Außendarstellung mittels Katalog, Film, CD-ROM, DVD und Homepage.
- Das Mikromodul „Kunstgeschichte“
wird mit dem Ziel der Beherrschung von grundlegenden Kenntnissen über das Fach und seine Geschichte, sowie von Grundmethoden in den Bereichen Ikonographie und Ikonologie oder über ausgewählte Themenbereiche der Gegenwartskunst studiert.
- Das Mikromodul „Kunsttheorie/Kunstpädagogik“
wird mit dem Ziel der Beherrschung von grundlegenden kunsttheoretischen und/oder kunstdidaktischen Kenntnissen, von ausgewählten Grundbegriffen und -verfahren sowie von Vermittlungsstrategien in pädagogischen Feldern innerhalb und außerhalb von Schule (z.B. Jugendkulturarbeit, Museumspädagogik, Medienindustrie) studiert.
- Das Mikromodul „Philosophie der Kunst“
wird mit dem Ziel der Beherrschung von Grundkenntnissen in den Bereichen allgemeine Ästhetik und Kunstphilosophie mit Bezug zur Bildenden Kunst sowie ausgewählter ästhetischer Grundbegriffe und Wertkategorien studiert.